

Zwischen Abscheu und Sehnsucht,  
zwischen Trauer und Nostalgie  
bewegen sich die Gefühle von  
Holocaust-Überlebenden, die vor und  
während des Nationalsozialismus  
ihre Heimat Österreich unfreiwillig  
verlassen mussten und nun  
in Israel leben.

Nadja Danglmaier hat 35 Personen in  
ihren jetzigen Wohnstätten interviewt  
und ihre „vertriebenen Seelen“ zu  
Wort kommen lassen. Sie hat nach  
den persönlichen Österreich-Bildern  
gefragt und wollte wissen, wie die  
dort nachfolgenden Generationen  
heute über Österreich denken.

Welchen Stellenwert nimmt heute  
Österreich im Leben der  
Holocaust-Überlebenden ein?  
Wie wird die Erinnerung an die Heimat  
an die nachfolgenden Generationen  
weitergegeben?  
Wie kann eine (offizielle)  
Wiederannäherung funktionieren?

## EINLADUNG

zur 32. Buchvorstellung

Nadja DANGLMAIER

**„Seine erste Liebe vergisst man nicht ...“**

Vom Heimatgefühl aus Österreich vertriebener Jüdinnen und Juden  
und deren Nachkommen in Israel.

Klagenfurt: Kitab 2009

Ort: kunstraum lakeside, Lakeside Park, B 02

Zeit: Dienstag, 16. März 2010, 18:00 Uhr

### BEGRÜSSUNG

Jutta MENSCHIK-BENDELE, Vizerektorin für Forschung

Erhard JURITSCH, Geschäftsführer Lakeside Park

### EINFÜHRUNG

Wilhelm BAUM, Kitab-Verlag

### GESPRÄCH

#### DER WERT VON KINDHEIT UND HEIMAT

Mit Nadja DANGLMAIER, Netzwerkkordinatorin für Kärnten des Projekts  
„Nationalsozialismus und Holocaust – Gedächtnis und Gegenwart“ des bm:ukk  
und Lehrbeauftragte an der Abteilung für Interkulturelle Bildung an der Alpen-  
Adria-Universität Klagenfurt,

Peter GSTETTNER, ehem. Erziehungswissenschaftler an der Alpen-Adria-  
Universität Klagenfurt,

Georg GOMBOS, Erziehungswissenschaftler an der Abteilung für Interkulturelle  
Bildung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und

Gernot HAUPT, Lehrer für Religion und Deutsch an der HAK International in  
Klagenfurt.

Moderation:

Wilhelm BAUM

Anschließend wird zu Brot und Wein geladen.